

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 25 (1903)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Später Trost.

Es gilt, sich mit dem Abendchein
Des Lebens zu begnügen;
Beglückt noch im Gefühl zu sein,
Daß alle Freuden trügen.

Das Alter sieht nicht Rosen mehr
Im welken Lebensgarten;
Was einst geblüht so hoch und hehr
Ist nicht mehr zu erwarten.

Doch, ob das hellste Freudenlicht
Nur trügerisch und vergänglich,
Das Glück entweicht dem Herzen nicht,
Daß es für's Glück empfänglich.

Nach Schmerz noch um Verlust beweist,
Daß sich's zu leben lohne;
Der Freude fähig sein im Geist,
Ist selbst der Freude Krone. Geronimus Born.

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige junge Leserin. Gewiß ist volle Disposition selbstverständlich. Aus der Zugehörigkeit zu diesem oder jenem kirchlichen Bekenntnis kann weder der Charakter noch die Lebensanschauung eines Menschen abgeleitet werden; denn erstens ist diese Zugehörigkeit oft eine ganz äußerliche Sache, welche auf das Denken, auf das Tun und Lassen, auf die Grundsätze des Zugehörigen gar keinen Einfluß ausübt. Es ist also eine Sache persönlicher Prägung, um zu erfahren, wie der einzelne sich zu der Kirche überhaupt und zu deren verschiedenen Bekenntnissen stellt. Ein überzeugungstreuer zu seiner Konfession stehender Mann wird es natürlich nicht unterlassen, sich nach dem kirchlichen Bekenntnis und dem Glaubensleben derjenigen zu erkundigen, die sein Wohlgefallen in der Art erregt, daß er in nähere Beziehungen zu ihr zu treten wünscht; und es wird auch nur leidenschaftlicher Liebe oder einer spekulativen Erregung dieser oder jener Art gelingen können, sein konfessionelles Gewissen zu beschwichen, wenn die von ihm Geliebte zu einem anderen kirchlichen Bekenntnis gehört oder in der Auffassung des kirchlichen Lebens und dessen Pflichten mit ihm nicht auf der gleichen Stufe steht. Ein solches Eheband zu knüpfen, ist immer kritisch, weil solche Ehegatten sich nie völlig verstehen können, und weil in den höchsten, in den Gewissensfragen keine gemeinsame Arbeit, kein gemeinsames Streben stattfinden kann, weil das an sich unbedeutendste Vorurteil in Familien- und Eheleben die Verschiedenheit der Anschauung stets aufs neue fühlbar macht und nicht selten Mißstimmung, Bitterkeit und inneres Zerwürfnis schafft. Was in einer harmonischen Ehe zum unaussprechlichen, zum süßesten Glück wird: der Kindererzählung und die Kindererziehung, das wird in einer gemischten Ehe, wo beide Teile überzeugungstreue Befenner ihrer Konfession sind, zur Ursache fortlaufender Differenzen, was nicht nur das Glück der Eltern beeinträchtigt, sondern auch seine Schatten wirft auf die innere Entwicklung und oft auch auf das äußere Leben der Kinder. Ebenjener ideal erscheint uns der Boden derjenigen Ehe, wo der eine Teil den kirchlichen Standpunkt des anderen nachsichtig toleriert oder von oben herab mitteilend belächelt, ihm nachsichtig in konfessionellen Dingen alle Freiheit gewährt und um irgend welcher Rücksichten willen den äußerlichen Übungen und Pflichten des andern sich gegen die eigene Überzeugung unbequem. Da fehlt die gemeinsame ethische Grundlage der ehelichen Verbindung, und daher wird es auch kein volles Glück, sondern nur das Bruchstück eines solchen. Andererseits kann aber eine konfessionell gemischte Ehe das höchste Glück bieten, in schönster Harmonie sich entwickeln, wenn beide Teile von dem Gefühl durchdrungen sind, daß Konfession und Religion zwei ganz verschiedene Begriffe sind, daß man streng konfessionell sein kann, ohne die ächte Religiosität zu kennen; daß die wahre Religiosität die Grundstimmung, die Triebfeder, der Lebensinhalt eines Menschen sein kann, währenddem er für sich selbst außer jeder konfessionellen Zugehörigkeit steht; wenn die Überzeugung in beiden Herzen lebt, daß das reine religiöse Gefühl, das dem Menschen von Natur aus ins Herz geschrieben ist, die Menschen über alle kirchlichen Schranken hinaushebt und sie eint, währenddem die engen Schranken der Konfession die Religion in Fesseln schlagen, die Selbstgerechtigkeit pflanzen, den göttlichen Geist in äußere, menschliche Formen zwingen und die nach den höchsten Zielen strebenden Kräfte zerpfücken. Auf einer solchen gemeinsamen Grundlage ruhend, ist die Verschiedenheit der kirchlichen Zugehörigkeit für ein Ehepaar von keiner Bedeutung. Das wären die Gesichtspunkte, aus denen die Eingebung einer gemischten Ehe zu betrachten ist, um sich klar zu werden, wie man sich im gegebenen Fall selbst dazu zu stellen habe.

Fr. M. J. in S. Wenn die Konstitution Ihrer Schwester viel Unwohlsein und Pflegebedürftigkeit bedingt, so thun Sie besser, für dieselbe einen geeigneten Hausverdienst in Aussicht zu nehmen. Wer in einer fremden Familie in Stellung steht — und wären es schließlich auch Verwandte — der muß guter Gesundheit und leistungsfähig sein. Man muß sich sein Leben eben aus dem Golo zu zimmern suchen, das man zur Verfügung hat.

Jünger Leser in B. Menschenbeobachtung lernt keiner, der sich nicht selbst zu beobachten versteht. Wer es nicht gelernt hat, seine Sinne in den Dienst des Verstandes zu zwingen, wer seine Triebe nicht zu meistern weiß, der wird niemals in das Wesen anderer völlig eindringen vermögen; dagegen wird er für andere, die ihn an Selbstbeherrschung übertreffen, ein williges und leichtes Objekt sein, an dem sie ihre

Menschenkenntnis erweitern können. Wenn Sie über den inneren Gehalt eines Sie interessierenden Menschen ins Klare kommen wollen, so müssen Sie an drei Orten sein Tun und Lassen beobachten: erstlich daheim bei den Seinigen, dann bei seiner täglichen Arbeit und nicht zuletzt im Wirtshaus, wo er seine Erholung und sein Vergnügen sucht und unter seinesgleichen ist. Das alles zusammen ergibt ein richtiges Bild. Der Salon und der Gesellschaftsaal ergibt kein richtiges Konterfei.

Fenilleton.**Der Triumph Barkers.**

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen.



Ein wahrer Name ist Barker. Einem größeren Publikum wurde er für ein paar kurze Wochen unter dem etwas bestechenden Pseudonym: Paul Coligny bekannt. Aber dies geschah zur Zeit seines Triumphes. Lange Jahre hatte Barker viel zur Heiterkeit seiner Nation durch die Komposition — Musik und Worte — einiger jener besitzenden Kunstwerke beige-tragen, welche als Tingeltangelieder bekannt sind. Wer erinnert sich nicht — etwa — der „kleinen Fischerin“, der „Polkauktion“. Sein Meisterstück begann:

„Zählst Du 'nen Schnaps mir,
„So zahl' ich Dich morgen!“

Aber das war nicht zu vergleichen mit jenem Lied, welches ihn in kurzer Spanne zu einem berühmten — und — verlorenen Manne machte. Alles in allem war Barker ein ziemlich kluger, oberflächlich gebildeter Durchschnittsmensch. Obwohl noch jung, zeigte er sich schon nervös und reizbar.

Er war Besitzer eines kleinen Hauses in Surbiton und eines netten Weibchens, das ihn sehr liebte und ihn als einen Genius verehrte, was vielleicht nicht so gut wirkte. Man zahlte ihm ein Goldstück für ein Lied, aber er mußte diese Kleinigkeit sich so oft wiederholen zu machen, daß sein Einkommen doch nicht allzu gering erschien. Und dann gab es ideale Enttäuschungen. Welche Freude, den Straßenjungen sein eigen Produkt pfeifen, den Orgelmann die Melodie drehen zu hören!

Eines Morgens erwachte Barker mit einem Ruck, und in seinen Augen spiegelte sich etwas, das der Inspiration fast so ähnlich sah, wie ein Taubenei einem Straußenei. Beim Frühstück, einem Mahl, welches ihm besonders schmeckte, wie jedes andere, bemerkte sein Frauen, das ihn als nüchternen Ehemann von lauten Manieren kannte, eine ihr fremde Abgezogenheit in seinem Ausdruck.

„Was hast Du, Lieblich?“ fragte sie besorgt.
„Charlotte,“ antwortete Barker ernst, „unser Glück ist gemacht!“

„Nicht möglich!“ rief seine bessere Hälfte aus.
„Doch. Unser Glück ist gemacht. Ich hatte einen wunderbaren Traum. In meiner Einbildung sah ich ein dichtbesetztes Theater.“

Barker liebte Café-Chantants, Music-Halls, Wintergärten, Reichshallen — Theater zu benennen.

Der betretende Diener trat heraus und setzte eine andere Nummer des reichhaltigen Programms an. Ich sah, daß es Nr. 13 war. Ich blickte in mein Programm und bemerkte, daß die Nr. 13 neben dem Vorhang mit einem neuen Lied, von dem berühmten Sänger Richards zum erstenmal gesungen, korrespondierte. Worte und Musik von Paul Coligny, besagte das Programm — meines Traumes.

„Haben wir denn gestern Nacht ein so schweres Essen gehabt?“ flüsterte Charlotte nachdenklich.
Barker war beleidigt.

„Mein liebes Kind, unterbrich mich nicht, bitte, bis ich zu Ende bin. Richards kam und sang mein Lied. Das Auditorium erhob sich einfach von den Sigen. Niemals war ein gleiches Erfolg erhört; die Wuben auf der Galerie sangen noch im Chorus, als Richards längt verschwunden. Der Unternehmer hörte zufällig von meiner Anwesenheit und verlangte, daß ich herauströmen solle.“

„Mein Gott!“ sagte Charlotte.
„Sehr gegen meinen Willen gehorchte ich dem unwillkürlichen Befehl. Das Lampenlicht blendete mich, wie die Angriffsfener eines Feindes; ich sah die Menschen im Orchester nur wie durch einen Nebel; immerhin gelang es mir, eine Verbeugung zu machen.“

„Aber es war doch nur ein Traum! Harry,“ meinte Charlotte mit einem Seufzer. „Ist es nicht schade, daß Träume — immer Schäume bleiben?“

Barker warf sich in einen Sessel und er sah aus, wie Einer, der etwas gewiß weiß.

„Wertmüdig genug, meine Liebe,“ sagte er, „aber dieser Traum wird Fleisch und Blut werden. Ich habe genau, Note für Note, Harmonie und Instrumentation meines Traumliedes behalten.“

„Harry!“

„Ja, und ich werde diesen Morgen damit ausfüllen, das niederzuschreiben. Die Worte sind mir entschwinden, aber der Titel blieb mir unauslöschlich im Gedächtnis!“

„Wie war er . . .?“

Charlotte ward ein wenig unruhig. Ihr Gatte hatte sich in den letzten Wochen wohl zu sehr angestrengt, und ohgleich ihre Kenntnisse von Zweck und Nutzen des menschlichen Gehirns nur sehr unbestimmte waren, so ahnte sie doch, daß möglicherweise seiner Kraft irgendwo eine Grenze gesetzt sei. „Der erste Teil des Refrains (Refrains) war: Um-ii-uudle-um!“

„Was um's Himmels willen mag das besagen?“

„Was besagt: Tarara-bum-e-ah und Hi-tiddle-hi-ti?“ gab Barker zurück, sich der klassischsten Beispiele als Argumente bedienend. „Die Hauptsache, welche Dir entgangen zu sein scheint, ist, daß dies eben Nichts bedeutet. Wenn solche Schlager etwas bedeuteten, wo wäre der Wig?“

„Ich verstehe!“ sagte die gute Charlotte. Aber sie sprach nicht die Wahrheit. Barker kannte an diesem Tage alle Wehen des Schaffens. Vor Mitternacht war das Wert gethan. Er sang Charlotten die Neuigkeit vor. Sie erschien ganz entzückt. Sie geriet außer sich.

„Das ist das Beste, was Du je gemacht hast.“

Den andern Tag suchte Barker Richards auf, den Komiker, welcher ihm im Traum erschienen. Er suchte seine Aufmerksamkeit zu bemessern, als er vor den großen Mann geführt wurde, der sich, so zu sagen, auf einem Sopha rästelte. Er trug einen lustigen, gestreiften Flanell-Anzug, und ein ansehnliches „Cinco und Soda“ füllte ein Wasserglas auf einem Seitentischchen.

„Nehmen's nicht übel, wenn ich liegen bleib,“ sagte Richards. „Kam erst gegen Vier aus der Kneipe, hab' an Angora-Kater. Was haben's mitgebracht. Seit Wochen haben mer tan edhen Schlager rausbracht. Segen's Ihna nieder — er zeigte nach dem Piano — „und lassen's los.“

Richards war wohl ein Wiener.

Barker zitterte in seiner Nervosität und er sang und spielte den ersten Vers so schlecht, daß sein Hörer nicht sonderlich beeindruckt wurde. Als beim zweiten Couplet die Schlusstakte wieder einsetzten, hob sich Richards auf einen Ellbogen und lautete mit allen Fibern.

„Spielen's noch amal, s'geht durch Mark und Bein.“

Und Barker spielte wieder und wieder, bis der Komödiant aufsprang, in das Manuscript auf dem Piano guckte und seinen humorvollen Tribut in das Fest der Töne schmietete.

„Barker, mein Junge, s'is einfach graandios. In aner Wochen singt's de ganze Stadt. Ich lauf's!“ Und er zog ein Bündchen mit einer Sprungfeder aus der Westentasche. „Ihr Tar“ ist eine Guinea. Nicht?“

„Gewöhnlich,“ sagte Barker. „Aber diesmal nicht. Ich glaube an das Lied. Ich werde es selbst veröffentlichen. Aber Sie können sich beteiligen.“

Richards, obwohl ein Schreihals, war deshalb noch kein Harpagon, — wie die verschiedenen Gerichtsverhandlungen mit seinen Gläubigern bewiesen. — „Gut,“ machte er — „stellen's Ihre Bedingungen. Ich bring's am Montag im Eldorado raus.“

Barker, außer Hand und Band, erzählte den Erfolg brühwarm Charlotten. Der große Abend brach an. Das Eldorado war einfach voll und es schwebten gerade genug Tabadswolken in der eingeschlossenen Luft, um die Atmosphäre angenehm für die zu machen — welche den Tabak lieben.

Richards erschien und wurde warm begrüßt. Er war eine beliebte Bühnenfigur. Er wiederholte jeden Refrain zweimal nach jeder Strophe, um die Bedeutung der Zeile zu unterstreichen. Aber der Erfolg von Um-ii-uudle-um war so plötzlich, so unbestritten, daß die Anwesenden den Sänger immer wieder und auf's Neue um sein unvergleichliches Lied baten. Barker und sein Weibchen saßen in dem Orchester und wenn sich der Lärm für eine Weile legte, drückte sie ihm jedes Mal, nach einem scheuen Blick auf die Nachbarschaft, die Hand.

„Mein Lieblich,“ flüsterte sie. „Ich bin stolz auf Dich!“ Er ging auf die Bühne, um mit Richards zu sprechen. Der große Mann schwamm in seinem Erfolg und in Entzücken. Die unvermeidliche Flasche Sekt wurde bestellt und geleert.

Am andern Tage suchte Barker einen Musik-Verleger auf und bezahlte alle Kosten, damit der „Song“ so schnell als möglich herauskäme. Abends lautete er das . . . „Blatt“, „The Picadilly Gazette“. Auf der Stelle, da „Music-Hall-Ereignisse“ besprochen zu werden pflegen, fand er zu seinem Erstaunen und Vergnügen einen Artikel, über dem seines „Song's“ Name in großen Buchstaben stand.

(Schluß folgt.)

GALACTINA das beste Kindermehl, besteht zur Hälfte aus kondens. reiner Alpenmilch. Kann den Kindern vom 3. Monate an mittelst der Saugflasche verabreicht werden. [2107]

Kräftigungsmittel. [2159]

Herr Dr. Wilhelm Fischer in Prag schreibt: „Mit Dr. Sommel's Haematogen mache ich bei drei Kindern Versuche, die durch frühere Krankheiten (Scharlach und Intestinalkatarrhe) stark herabgekommen und

so anämisch waren, daß ihre Haut einen Stich ins Gelbliche zeigte. Nach zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Erfolg schon überraschend gut. Mein schwerster Fall, bei einem skrofutösen Knaben, zeigte den besten und auffallendsten Erfolg. Der Knabe, welcher früher gar nichts essen und den ganzen Tag im Bette liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so daß ihn die Eltern nicht genug bewachen können.“

Lungenleiden. „Antituberculin“ heilt rasch selbst hartnäckige Fälle von **chron. Lungenkatarrh** und **Asthma**; es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindel. Große Erfolge. Viele Anerkennungschriften. Preis Fr. 3. 50. Dépôts: Apoth. H. Vobert in Genéve; Marti-Apothete in Basel. [2119]

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
Schriftlichen Ansuchenbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Occasion.

Alleinstehende, repräsentationsfähige, katholische Dame im Alter von 35 bis 45 Jahren, in Gewohnheiten und Charakter vorwiegend einfach und herzensgut, fände in gutem Hause neben sehr junger, lebenswürdiger Tochter, bei leichter Bethätigung familiären Anschluss und freundliches Heim. Antritt Ende März oder früher. Prima Referenzen geboten und verlangt. (ZaG 1715)

Gefl. Offerten sub ZaG 1715 Rudolf Mosse, St. Gallen. [2253]

Pensionnat de jeunes demoiselles

Neuchâtel (Schweiz). [2212]

Einige junge Mädchen, welche das Französische erlernen wollen, finden gute Aufnahme bei Frau Marchand, Belle-Roche, Neuchâtel. Prospekt und Referenzen zu Diensten. (H 3125 N)

Wir essen nur Singer's Zwieback
von allen der Feinste.
Schweiz. Bretzel- u. Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.
Export [2196] Export

Keine kalte Füße mehr!

Durch das Tragen der **Hartmann'schen Sanitäts-Bettstiefel**

Nr. 14968 Erwärmen den Körper und schützen vor Erkältung bei Nacht. — Fort mit den schädlichen Bettflaschen. Wer an kalten Füßen leidet, mache einen Versuch mit den [2240]

Hartmann'schen Sanitäts Bettstiefeln

— Billig, praktisch und gesund. —
Eignen sich als Geschenk. Bei Bestellung Schuhnummer angeben.

Preis per Paar Fr. 7. 50
Generaldepôt für die Schweiz:
Hartmann'sche Apotheke
STECKBORN.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bienenhonig

feinsten schweizerisch. Blütenhonig, verkauft mit Garantie für Echtheit in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2. 40 per Kilo [2003]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Leberthran-Emulsion.

Stern-  Marke

Vorzügliches, wohlschmeckend. Präparat von Aerzten empfohlen
Preise inklusive 1 Schachtel Pfefferminz-Bonbons:

1/2 Flac. 4 Fr.; 1/4 Flac. 2 Fr.

Zu haben in den Apotheken.

Wo kein Depot, wende man sich um kostenfreie Nachnahme-Sendung zu obigen Preisen an [2126]
Sauters Laboratorien, Aktiengesellschaft, Genf.



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts: In Apotheken. [1608]

In jeder Coniserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mäßige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901]

Wolfhalden (Bodania) L.-Arzt Feh Spengler
Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Eine TADELLOSE BÜSTE
erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von **RATIE'S PILULES ORIENTALES**
die einzig echten u. als gesundheits-zuträglich garantiert, welche ohne die Taillie vergrößern ein **Grazioses Embonpoint** erzeugen.
Flacon mit Norz Fr. 6.35. Man wende sich an A. RATIE, 12, rue du Marché, oder direct an A. RATIE, 5, Place Vendôme, Paris.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommen

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. —
Für die Kleine Welt à „ — 60
Koch- und Haushaltungsschule à „ — 60
Prompter Versand per Nachnahme.

844]

Verlag und Expedition.

Dr. Wanda's Malzextrakte

36-jähriger Erfolg! Fabrik gegründet: Bern 1865. 36-jähriger Erfolg!

Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen Fr. 1. 30
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffektionen „ 2. —
Malzextrakt mit Jodtönen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz „ 1. 40
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. „ 1. 40
Neu! Malzextrakt mit Casarea Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden „ 1. 50

Dr. Wanda's Malzzucker und Malzboubons.
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [2238]

Echter Bienenhonig

à 5 Kilo-Dose Fr. 7. 50.

Prima gemästetes, ungarisches Tafelgeflügel

in Postkolis von 5 Kilo franko gegen Nachnahme, alles trocken und rein gerupft, sowie Enten, Brat- und Backhendl, Suppenhühner, Poulets, Poularden Fr. 7. 50. Fette Gänse, nicht ausgeweidet 8 Fr. Indian ausgeweidet 8 Fr. Versandt in Körben. Preis vor und nach Weihnachten unverändert. [2203]

Nic. Rausch

• Mastgeflügel - Exporthaus •
Törntal-Ujvar, Ungarn.

Billiger und ausgiebiger als frische Kubbutter ist die Kokosnussbutter

Palmin

welche zur Zubereitung von Braten, Gemüsen und Backwerk gleich gut verwendet werden kann. Wegen seiner grossen Vorzüge wird das Palmin schon jahrelang gebraucht. Preis per Pfund 90 Cts. Nach Orten ohne Niederlage liefert 9 Pfundbüchsen franco gegen Nachnahme [2260]

Carl Brugger-Harnisch KREUZLINGEN.

stung Hausfrauen!

Wer sich will auf leichte Art 1000—2500 Fr. Nebenverdienst erwerben, lasse sich gratis Prospekt der neuesten **automatischen Rundstrickmaschine** schicken. Unübertrefflich, billig. (Strickmuster zu Diensten.) (Hc 107 Q) [2258]

Vertretung: **K. Lichtle, Staufen in Baden.**

Saponina + Patent 420

Bestes aller existierenden Waschlupfer.

Ersetzt Seife u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiss und erspart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Wäschereien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolg eingeführt. Ware lieferbar in Kisten von

à 25 50 100 kg, in Päss. à 120—200 kg

à 48 45 42 Cts. per kg 40 Cts.

franko jede Schweizer-Bahnstation.

Versand frei. Prospekt u. Muster auf Verlangen sofort franko. [1916]

Alleinverkauf für die Schweiz:

Alb. Schubiger, Luzern.

Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht.

Jede Dame perfekte Schneiderin mit

Taille-meter
mehrfach patentiert.  gesetzlich geschützt.

Maass- u. Zeichenapparat

um genaue Schnitte für Damengarderobe jeder Grösse und für alle verschiedenen Maasse herzustellen. Keine Normalschnitte, sondern für beliebige Figur so genau passend, dass Anprobe unnötig. Ersatz für Zuschneiderkurse. Preis 5 Fr. für Volksausgabe und Fr. 7.50 für Salonausgabe. [2248]

A. HERZOG, Tour de l'île, GENÈVE.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von [1572]

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Modehaus I. Ranges Oettinger & Co. Zürich

Auch Special-Auswahlen
für sehr starke Damen.

[2300]

Reichhaltigste Auswahlen neuest., modernst-geschmackvollster
Costume-Röcke, Blousen, Kleider, Tailor, Spitzen, Robes
Paletots *** Jaquetts *** Capes *** Pelze
Damenkleiderstoffe (Muster postfrei)
in Wollstoffen, Tuch, Peluche, Samten, Seiden etc. etc.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

[2178]

Ueberall erhältlich.

Pensionnat de demoiselles (Dir. M^r et M^{me} Heubi)
Château Brillantmont, Lausanne.
Etude des langues. — Musique. — Peinture. — Position splendide. — Salle de
gymnastique. — Grand jardin. — Tennis. (H 18416 L) [2227]
Une nouvelle division pour études pratiques (Haushalt- und Kochschule)
s'ouvrira dans l'annexe, villa Brillantmont, 1^{er} cours: 15 Février jusqu'à 30 Juin 1903.

Schwachknöchel-Schuhe

F. BEURER

[2185]

zum
Hans Sachs

Zürich

Theaterstrasse 20.

Schwache Knöchel bleiben
gerade und krumme wer-
den gerade in F. Beurers

Jetzt.

Schwachknöchel-Schuhen.

Einst.

Der klugen Hausfrau!

Nervin, zur Bereitung von Bouillon und zum Würzen der Speisen
statt des teuren Fleisches. Für 30 Cts. ein Liter schmack-
hafter, kräft. Bouillon. Das Liter Fr. 7. 50. — Das Deziliter Fr. 1. —.

Herz' Rollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleisch-
brühesuppen in 35 Sorten, natürlich, nie ermüdend.
Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

+ Um Schlank +

zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich der "Pilius Apollo", deren wirksames Prinzip das (aus Pflanzen gewonnene "Vesiculosine") ist. Diese von 2 z. r. chen Autoritäten für gut befundenen Pilen machen schlank, wirken aber nicht nachteilig auf die Gesundheit wie so viele andere Produkte. Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettstoff-Zellen. Ausser der Heilung von übermässiger Embonpoint regulieren die "Pilius Apollo" die Funktionen, verjüngen die Gesichtszüge und verleihen dem Körper Gesundheit und Kraft wieder. Dies ist das Geheimnis jeder Frau, die sich eine schlank und jugendliche Gestalt bewahren will. — Die "Pilius Apollo" sind selbst den delikatesten Naturen beiderlei Geschlechts zuträglich und können nie der Gesundheit schaden. Die angestrebte zweimonatliche Behandlung ist leicht befolgen und das definitive Resultat bleibt vollständig forstehen. — (gesetzlich geschützte Marke).
Flacon mit Notiz fr. 6.35. — (Gegen Nachnahme fr. 6.75. Man wende sich an Herrn J. RATIE, Apoth. 3, Passage Verdeau, Paris, IX.
Dépôt in GENÈVE: Droguerie P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.
Man verlange auf den Schachteln den Stempel der "Union des Fabricants".

[1864]

SALUS

Zürich: Splügenstrasse 2.
Bern: Thunstrasse 32.

Telephon. [2121]

Einziges Privat-Institut für Anwendung der Eugen Konrad Müller'schen Elektro-Permeatherapie. Rascher, dauernder Erfolg bei Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Ischias, Schlaflosigkeit, Schreibkrampf, Migräne, Nervosität etc. Gefährloses und schmerzfreies Verfahren. Aerztl. Sprechstunde an Wochentagen von 3-5 Uhr unentgeltlich. Prospekte gratis. Die Direktion.

Fidele und nützliche Bücher!

Das schweizerische Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkomische und ernste Gedichte, Deklamationen, Posen, Theater Fr. 1. 50
Das fidele Buch, Schnitz und Zwetschen „ 50
Ernste und lustige Sinnsprüche „ 50
Lustige Handwerkersprüche und fidele Gantanzeige „ 40
Wie man Geld verdient, nützliche Ratschläge „ 20
200 fröhliche Postkarten-Grüsse „ 50
Der kleine Dolmetscher oder der berebete Franzose. Einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch. „ 1. —
Der italienische Dolmetscher, einf. Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen „ 1. —
Der neue Briefsteller, für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Vollmachten, Verträgen etc. 260 Seiten gebunden „ 1. 50

Alle 9 Werke statt Fr. 7. 10 nur Fr. 5. —.

Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme.

[1990]

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte [2138]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Reduzierte Preise. Muster auf Verlangen sofort. Meterweise Abgabe.

Rossi & Cie. in Zofingen.

J. Nörr Zürich

Bahnhofstr. 77

vorm. Teilhaber der

erl. Firma Jordan & Cie.

altbekanntes, renommirtes

grösstes Loden-Geschäft

Special-Loden-Schweiz

Herren-, Damen-Nouveautés

meterweise, Massarbeiten

Fertige Loden-Artikel! [1742]

Muster- u. Modelbilder franco.



Loose!

der Thuner-Ausstellung und Kirchturnbau St. Immer à 1 Fr. versendet E. Teuber, Seidenweg 19, Bern. Prospekte gratis. [2252]

Rausch's Haarwasser

das beste Pflegemittel der Haare gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Wo nicht erhältlich direkt durch [1827] J. W. Rausch, Emmishofen.

Kerbschnitz- und Laubsäge

-Utenilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Kirschbaum, Ahorn, Linde; -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl [2184]

Lemm-Marty, 4, Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko.

Die Gartenlaube

beginnt den Jahrgang 1903

mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers

Rudolf Herzog unter dem Titel:
„Die vom Niederrhein“

und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin

M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Frs. 70 Cts.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum konserviert und aufrichtet. Wischen und Blochen fällt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in folgenden Dépôts:
Baden: L. Zander, Apotheke. Rapperswil: Louis Griesser.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn. Korschach: L. Zander & Co., Apotheke.
Bern: Hans Wagner, Drog. z. Gerberberg. Rüti (St. Zürich): H. Altorfer.
Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post. Schaffhausen: Gebr. Quidort.
Chaux-de-fonds: Droguerie neuchâtoise St. Gallen: Schlatter & Co.
Frauenfeld: Handschin & Comp. Perrotchet & Cie. Winterthur: C. Ernst z. Schneeburg.
Horgen: J. Staub. Zürich: H. Volkart & Co., Marktgasse.
Luzern: Disler & Reinhart. A. von Büren, Linthescherplatz.
Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1894]

Muskelrheumatismus.

Auf Ihr werthes Schreiben teile Ihnen mit, dass ich durch Ihre briefl. Behandlung von meinem Leiden, Muskelrheumatismus, ganz geheilt worden bin, wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Ich hätte Ihnen das schon früher mitteilen können, wollte aber zuerst Gewissheit haben, ob es von Dauer sei; was ich nun bejahen kann. Sollte sich aber früher oder später wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder an Sie wenden. Aus Dankbarkeit gestatte ich die Veröffentlichung meiner Heilung. Au, Rheintal, 11. März 1900. Jakob Keller, Sticker. Die Echtheit obiger Unterschrift des Herrn Jakob Keller von Au bezeugt: Au, 12. März 1900. Gemeindeamt Au, Kt. St. Gallen. Der Gemeindeammann: R. Thurnherr. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1699]

Gegen Keuchhusten

wird das

Antimicrobin

(gesetzlich geschützt)

als sicherstes und unschädliches Mittel ärztlich empfohlen. Wird verdampt und nicht eingenommen. [1891]

Zu haben à 3 Fr. per Schachtel in den Apotheken. Hauptdepot: Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
Mangold & Röhlsberger, vormals
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten [2257]



sind allgemein beliebt

man verlange ausdrücklich die
gesetzlich geschützte Marke
„KNORR“
Zu haben in allen besseren
Lebensmittelgeschäften.

Baumwolltücher

ausgesuchte prima Qualitäten werden
stückweise ca. 30 Meter zu niedrigsten
Engros-Preisen geliefert vom Fabrikager
Jacques Becker, Ennenda, Glarus.
Muster franco zu Diensten. [2043]

Geschmackvolle, leicht aus-
führbare Toiletten,
Vornehmstes Modenblatt

Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“.
Jährlich 24 reich illustrierte Hefen mit
48 farbigen Modenbildern, über 2800 Ab-
bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und
24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K. 3. — = Mk. 2.50

Gratisbeilagen:

„Wiener Kinder-Mode“
mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen.
Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderem
Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren
Abonnentinnen Schnitte nach Mass für
ihren eigenen Bedarf und den ihrer
Familienangehörigen in beliebiger An-
zahl gratis gegen Ersatz der Expedi-
tionspesen unter Garantie für tadel-
loses Passen, wodurch die Anfertigung
jedes Toilettestückes ermög-
licht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhand-
lungen und der Verlag der „Wiener
Mode“, Wien, IV, Wienstrasse 19, unter
Beifügung des Abonnementsbetrages
entgegen. [1024]

Vor 3 Jahren nahm ich die Hälfte des Herrn
Bopp in Selbst gegen ein äusserliches Magen-
leiden in Anspruch. Ich kann nicht bezeugen, dass
ich vollständig geheilt worden bin und mich fester
gesund und wohl fühle. Allen Magenkranken kann
ich nur empfehlen, sich Bopp und Präparatema von
Dettin & S. in Bopp in Heide, Holstein, gratis
kommen zu lassen. [1714]
Knapar & Hiegel, Bauer, Grabs, St. Gallen.

Leser

Frauen-Zeitung

bevorzugt

die
inscribierenden Firmen

bei jeder

Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchechocolat, Fantasiechocolat aller Art.

2216

Wizemann's feinste Palmutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als **gesundes
Kochfett befunden**, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich **vor-
züglich zum Kochen, Braten und Backen**. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und
billigen Preises ca. 50% **Ersparnis** gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40,
¾ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Neu!

Hygienischer Rockhalter „Medizis“

ist der vollkommene

Corsett-Ersatz.

Sehr empfehlenswert für Damen und Mädchen, welche **Gesundheit und Wohl-
behagen** wünschen. Unentbehrlich für **Sporttreibende** und alle Personen mit **sitzen-
der Lebensweise**. Aerztlich geprüft. Patent Nr. 22,265. [2085]

Frau Ebnetter, Neugasse 43, St. Gallen.

Karin.

Waschmaschine.

Neuestes und bestes Fabrikat.

Grösster Wascheffekt.

Äusserst leichter Gang. Schonung der Wäsche
garantiert. Kann für „grosse Wäsche“, sowie mit
wenig Wasser für Kinderwäsche verwendet werden.
Maschinen probeweise zur Verfügung. (OF 1383)

General-Vertrieb: [2074]

PAUL KELLER, Affoltern a. A.

Wringer, Patent-Mangeln, Buttermaschinen.

Ein Wort an die Mütter!

Wenn Ihr gesunde und kräftige Kinder wollt, ernährt dieselben nur mit
dem langjährig, ärztlich erprobten



Kaisers Kindermehl



welches in seiner vollkommenen Zusammensetzung der Muttermilch gleichkommt.
Besitzt höchste Nährkraft und Leichtverdaulichkeit, verhütet und beseitigt Er-
brechen und Diarrhoe. Ueber 100 Dankschreiben von Hebammen. Die grosse
Billigkeit ermöglicht den Gebrauch jedermann. ¼ Kilo-Paket 50 Cts.

Zu haben in den meisten Apotheken und besseren Kolonialwarenhandlungen
oder direkt bei
Fr. Kaiser, Nahrungsmittelfabrik
St. Margrethen (Kt. St. Gallen)

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und
drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen
von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernäh-
rung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer,
vormals Vorsteherin der thurgauischen Haus-
haltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter
Angaben und praktisch durchgeführter Haus-
haltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen
erscheinenden Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.**
Anleitung, bündig und gut zu leben. Mit einem vier-
wöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.
Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis
nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien,
speziell aber in solchen mit heranwachsenden
Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und
wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen. [843]

Anerkennung

findet überall unser
gesetzl. geschütztes

Praktikol

da dasselbe jedem
Boden prachtvollen
dauernd. Glanz ver-
leiht. Kein Wischen,
kein Blochen mehr!
Grösste Mühe- und
Zeitersparnis! Ge-
stattet feuchtes Aufwischen ohne Glanz-
verlust! Geruchlos und sofort trocken!
Holzstruktur bleibt sichtbar. Einfachste
Anwendung! Konserviert und frischt
Linoleum auf! Prospekt und Zeugnisse
gratis. **Direkter Detail-Versand** durch
die Allein-Fabrikanten **Lendi & Co.**
Fraumünster 17, **Zürich.** [1964]
Achten Sie, bitte auf den Namen
Praktikol und unsere Firma.



Dépôts: Droguerien Fleischmann, Konradstrasse
93, Gery, Hölzingerstrasse; Wernli, Deméville & Cie.
L. Widmer, (Meier-Schaad) in Zürich.
(Forts. folgt.)



Stottern.

Stammeln, heilt unter Garantie bei mäs-
sigem Honorar [1438]

Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis

Eine Schülerin meiner II. Elementar-
klasse besuchte im Oktober a. c. in der

Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde er-
freulicherweise von ihrem frühern

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und
Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprach-
fehler durch ganz naturgemässe Methode
beseitigen zu können, gebührend auf-
merksam gemacht und darf die Be-
nützung derselben aus vollster Ueber-
zeugung empfohlen werden. [1588]

Herisau, den 10. Dez. 1901.

U. Heierle, Lehrer, Mühle.

Die Aechtheit der Unterschrift des
U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt
Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindegemeinderat:
Ad. Hanlmann.

haben
wir unsern
Kaisers
Haushaltungsbuch
für 1902
1 best. grossen Vorzüge!
ab sofort erhältlich
an direkt durch
Kaiser & Co.
Bern

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebär- mutterleiden

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

2251]